

Die Aufgabe von Ältesten (2): Leiten und Helfen

Wir betrachten die Aufgaben von Ältesten. Die übergeordnete Idee dabei heißt: „Hirtendienst“. Sowohl Petrus als auch Paulus fordern die Ältesten auf, die Herde zu hüten. Wir haben uns (1.) mit der Ernährung und der Belehrung beschäftigt als oberster Priorität. Dann ging es (2.) um den Schutz der Herde, denn es gibt viele, viele Gefahren für die Gemeinde. Eure Aufgabe ist es, die Gemeinde zu bewahren. Der größte Feind dabei sind falsche Lehrer.

3. Leiten

Jetzt wollen wir uns das Leiten einer Gemeinde anschauen. Als Hirte begreift man schnell: Schafe sind völlig orientierungslos. Sie verirren sich sehr leicht. Eigentlich ist es sogar lustig, wie schnell Schafe die Orientierung verlieren. Deshalb müssen sie geführt werden. Niemals, niemals darf man vergessen, dass man auf guten Boden achten muss, auf die Wasserqualität und auf so vieles, was zum Hirtendienst dazugehört und was man unter dem Oberbegriff ‚Leitung von Schafen‘ zusammenfassen kann.

Im Neuen Testament sieht man, dass der Begriff *Hirtendienst* oft mit *hüten* übersetzt wird. Es bedeutet: *Führung*. Ebenso findet man Worte wie *Aufseher* oder *Aufsicht* und natürlich das ursprüngliche Wort für *prohistemi*, nämlich *leiten*. 1Tim 5,17 redet von denen, „die gut *vorstehen*“. Die New International Version formuliert hier sehr passend: „die die Angelegenheiten der Gemeinde gut *lenken*“. In Tit 1,7 wird der Begriff *Verwalter* gewählt. Gottes Verwalter, ich betone, Gottes Verwalter, denn Älteste verwalten etwas, was Gott gehört. All diese Begriffe drücken den Aspekt der Leitung aus, es geht immer ums Leiten.

Also, als Älteste, als Gesamtgruppe, leitet ihr die Gemeinde. Ihr führt die Gemeinde, ihr geht vor der Gemeinde her und die Schafe folgen.

Schlechte Leitung entmutigt

Seit vor mehr als 27 Jahren das Buch *Biblische Ältestenschaft* erschien, habe ich Hunderte Emails und Briefe erhalten. Wahrscheinlich eher Tausende, ich habe nie gezählt. Und am allermeisten höre ich folgende Klage über Älteste: „Sie leiten uns nicht! Es sind treue Männer, sie meinen es ehrlich, sie lehren sogar gut, aber wir bewegen uns nicht vom Fleck. Die gleichen alten Probleme werden Jahr für Jahr von Neuem gewälzt. Wir haben keine Frische, keine Vision, es kommen keine neuen Ideen auf. Und alte Probleme werden oft noch nicht einmal aufgearbeitet.“

Ich bekam einmal folgenden Brief: „Was sollen die Mitglieder der Ortsgemeinde tun, wenn die Ältesten sie nicht führen? Zukunftsplanungen sind unwichtig. Die Ausübung von Gaben wird nicht gefördert und selbst die Ältesten schwänzen oft ihre Treffen.“ Das ist ein großes Problem: häufiges Fernbleiben. Und weiter: „Was sollen die Glieder einer solchen Gemeinde tun, besonders die mit Leitungsbegabung, die das Problem erkannt haben?“ Nun, da ist jemand wirklich frustriert! Schlechte Führung frustriert Menschen. Es führt zu Streitigkeiten in der Gemeinde. Man verschwendet die Begabungen der Gläubigen. Und deshalb werden wir zum Leiten aufgefordert, und zwar sorgfältig und treu.

Setzt eure Gaben ein!

In der Liste der Geistesgaben in Röm 12,8 wird *prohistemi* aufgeführt, das bedeutet *Leiten*. Der Apostel Paulus hat darüber etwas sehr Praktisches zu sagen: „*Der ermahnt*,“ - das ist eine geistliche Gabe - „*in der Ermahnung*“. Also tue es auch! „*Der mitteilt*“ - das ist eine wunderbare Gabe, ein Mensch, der finanziell hilft - „*in Einfalt, oder Schlichtheit*“. Und die letzte Gabe: „*Der vorsteht*“ - das ist eine Geistesgabe - „*mit Fleiß*“.

Mit anderen Worten, investiere dich mit ganzem Herzen! Die Ältesten sind eine Einheit, eine Leitergruppe. Aber innerhalb dieser Gruppe werden einige Älteste die Gabe der *prohistemi* haben. Natürliche Führungspersonen, die andere motivieren, Visionen ausgeben, Probleme ansprechen und organisieren können. Vergessen wir nicht: Jeder Älteste bringt seine persönlichen Gaben mit ein, seine Interessen, Talente, Lebenserfahrung, sein Wissen. Es ist wunderbar, Älteste mit einer Leitungsgabe zu haben. Aber vergesst nicht - alle Ältesten bilden gemeinsam die Leitergruppe, einen Leitungs-Rat.

Gute Leitung bedeutet gute Kommunikation

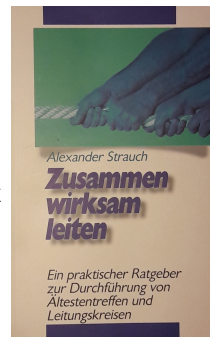
Nun, zu guter Leitungsarbeit gehört ein wichtiger Grundsatz: Gute Leitung bedeutet gute Kommunikation! Das möchte ich betonen, denn viele Älteste denken zwar, sie würden mit der Gemeinde kommunizieren, aber sie tun es nicht. Die Geschwister haben keinen blassen Schimmer, was die Ältesten tun oder denken. Also überlegt euch, wie ihr besser kommunizieren könnt. Vielleicht veröffentliche ich einige eurer Gebetsanliegen im Gemeindebrief. Oder ihr informiert jeden Monat, welche Themen gerade anstehen, oder ihr ladet andere zum Ältesten-Treffen ein. Oder fragt mal: "Wisst ihr, was im Moment los ist, kommunizieren wir gut genug?" Es ist ein großes Problem, wenn die Ältesten nicht gut kommunizieren. Gute Leitung bedeutet immer auch gute Kommunikation. Ich möchte euch daran erinnern, denn wahrscheinlich kommuniziert ihr nicht so gut, wie ihr meint.

Gute Leitung weitet den Horizont

Ein anderer Punkt: der Blick für die ganze Welt. Jesus gab uns den Missionsbefehl. Wir sind Leute mit globaler, internationaler Perspektive, wir haben eine Botschaft für die ganze Welt. Sieht man das in eurer Gemeinde? Habt ihr eine Sicht für den Rest der Welt? Gebt ihr diese Sicht an die Geschwister weiter? Führt ihr sie zu grünem Gras, zu frischerem Wasser, oder kaut ihr immer nur das Gleiche durch?

Gute Leitung zeigt sich in guten Ältestentreffen

Eines der Mittel, wie man seine Gemeinde gut leitet, sind gute Ältestentreffen. Das scheint weltweit wahr zu sein, man kann das gar nicht genug betonen. Dieses Thema war mir so wichtig, dass ich dieses Buch dazu geschrieben habe: „Zusammen wirksam leiten“ (CV Dillenburg 2004). Wenn ihr ineffektive, langweilige, belanglose Treffen habt, wird sich das bald auch in eurer Gemeinde widerspiegeln. Man kann fast garantieren: Wo effektive Ältestentreffen stattfinden, wo etwas bewegt wird, wo die wichtigen Dinge besprochen werden und keine Zeit verschwendet wird, dort hat man auch eine gut geführte Gemeinde. Vergesst nicht, es ist eine Herde, die geführt und verwaltet werden muss. Man muss sich um's Wasser kümmern, um guten Boden, um Krankheiten, um die Nahrung. Verwalter sein ist Teil des Ältestendienstes. Also, gute Leitung zeigt sich in guten Ältestentreffen.



Gute Leitung gibt dem Geist Gottes Raum

Außerdem fällt mir immer wieder auf: Wenn der Geist Gottes in einer Gemeinde wirkt, entstehen neue Ideen. Der Geist bewirkt Kreativität innerhalb des Leitungskreises. Man spürt frischen Wind, man hat Visionen, es gibt Begeisterung und Freude. Wenn ihr das in eurer Gemeinde nicht seht, dann betet, dass der Heilige Geist Gottes diese Art von Energie und Freude bewirkt. Schon im Eingangsbereich einer Gemeinde kann man das oft spüren – oder man merkt, wie tot sie ist.

Gute Leitung delegiert

Ein weiteres: Macht Geschwister verantwortlich für verschiedene Dienste und schult sie dafür. Denkt daran, dass ihr nicht alles selbst tun müsst. Es ist nicht eure Aufgabe, jeden Dienst in der Gemeinde zu übernehmen. Eph 4,12 macht es sehr klar, dass der Dienst eine gemeinsame Aufgabe ist. Die Ältesten, die in der Lehre und im Hirtendienst begabt sind, rüsten die Heiligen für das Werk des Dienstes aus. Ihr müsst andere zurüsten. Wenn ihr lehrt, rüstet ihr die Heiligen zu. Aber ihr selbst müsst nicht alle Aufgaben übernehmen. Es wird sogar Zeiten geben, wo ihr bestimmte Programme stoppen müsst, wenn niemand sie übernehmen möchte.

Ihr müsst also delegieren. Ihr müsst Anderen Aufgaben übertragen. Denkt nicht, ihr wärt die Alleskönner, ohne die nichts läuft. Die Gemeinde, der ganze Leib, soll sich für die Dienste in der Gemeinde einbringen. Euer Auftrag ist ihre Zurüstung, ihre Vorbereitung, damit sie vor falschen Lehren geschützt und gut ausgerüstet sind, um ihre Arbeit zu tun.

Gute Leitung dient mit Herzblut

Nun: Bist du ein Leiter? Seid ihr eine Leitergruppe? Paulus sagt: "Mach es mit Eifer, tu es von ganzem Herzen, häng' dich ganz rein!" Bringe Opfer, sei kein Minimalist! Gib dich nicht mit halben Sachen zufrieden! Geh über das Nötigste hinaus! Sei ein Leiter! Menschen sehnen sich nach guter Leitung. Sie lieben gute Leitung. Menschen wollen geführt werden. Enttäusche sie nicht!

Und vor allem: Sei kein passiver Leiter! Neil Glasser sagte einmal: "Passivität ist der Feind von Leiterschaft." Passivität ist der Feind von Leiterschaft. Sei kein Minimalist, sei nicht passiv. Sei ein mutiger Anführer, sei ein aktiver Leiter!

Wenn in der Ältestenrunde diskutiert wird, beteilige dich. Wenn Aufgaben verteilt werden, hebe deine Hand. Lerne, dich besser zu organisieren, werde besser darin! Wahrscheinlich kannst du einiges mehr schaffen, wenn du dich gut organisierst und lernst, damit Ernst zu machen.

4. Helfen / Heilen

Nun der letzte Punkt: Heilung und praktische Hilfeleistungen. Das ist die praktische Seite des Hirtendienstes. Schafe werden krank, Schafe werden alt, es gibt neugeborene Schafe und somit gibt es viele praktische Aufgaben. Manchmal nennen wir es den „Dienst der Heilung“.

Dienst an Kranken

Wir kümmern uns tatsächlich um die Kranken, wie es in Jak 5,14-15 steht: Die Leute sollen euch zu sich rufen, wenn sie nicht gesund werden und die Ärzte keinen Rat mehr wissen. Dies ist ein kostbarer Aspekt des Ältestendienstes, wenn man Leute zuhause besucht, mit ihnen singt und betet. Man fragt nach, ob aktuell Sünde vorliegt und bietet Seelsorge an. Man ist dort gemeinsam mit anderen Ältesten, man salbt den Kranken mit Öl, betet für ihn. Das ist kostbar, das ist etwas ganz Besonderes, wenn man diesen Dienst für andere tun darf. Es berührt Menschen tief im Innersten.

Einmal war ich sehr, sehr krank. Ich hatte komplett meine Stimme verloren. Wie wundervoll war es, als alle Ältesten kamen und wir zusammen niederknieten, zusammen sangen, und sie für mich beteten und sie Gott um Gnade für mich baten, damit ich wieder reden könnte. Ich wurde nicht sofort gesund, aber meine Stimme erholte sich später. Ich darf dies den Gebeten vieler, vieler Glaubensgeschwister zurechnen.

Also: Fürsorge für Kranke, oder dafür sorgen, dass andere Geschwister sich um sie kümmern.

Dienst in Seelsorge und Fürbitte

Dazu gehören auch Eheschließungen, Ehevorbereitung und Eheseelsorge. In den Familien heute gibt es so viele Probleme! So viele Familien wie nie zuvor gehen kaputt, auch in den Gemeinden. Solches Herzerbrechen, so viel Schmerz! Teil eurer Aufgabe ist es, Menschen in diesen schwierigen Situationen beizustehen und sie zu beraten; Seelsorge ist Teil von diesem Dienst der Heilung.

Dazu gehören auch Beerdigungen und das Gebet für andere.

Dienst an Schwachen

Paulus sagt in Apg 20,35 zu den Ältesten von Ephesus: "Wir **müssen** den Schwachen helfen". Nun, er sagt, wir **müssen helfen**. Es ist also eine moralische Verpflichtung. Schwache Menschen, kranke Menschen und hilfsbedürftige Menschen, die sich, aus welchen Gründen auch immer, nicht selbst versorgen können. Es ist unsere Aufgabe, uns um sie zu kümmern. Die Gemeinde sollte ein fürsorgender Ort sein.

In unserer Gemeinde sagen wir immer: wir wollen eine fürsorgende, betende Gemeinde sein. Das haben wir wohl schon tausendfach gesagt. Die meisten denken wahrscheinlich, wir wären geistig verwirrt, weil wir uns immer und immer wiederholen. Tatsächlich habe ich es erst letzten Sonntag gesagt, als ich mit Geschwistern sprach, die sehr große körperliche Probleme haben. Wir wollen eine fürsorgende, betende Gemeinde sein. Das ist Teil des ganzen Heilungs- und Fürsorge-Dienstes. Es ist ein wunderbarer Dienst und wir wollen ihn tun.

Zum Schluss

Ich möchte nun folgendermaßen schließen: „Brüder, lasst uns die Herde Gottes hüten!“ (Nach 1Petr 5,2 - man kann Petrus' Leidenschaft fühlen!) Checkt auf der Website oder in den Büchern, wo wir uns mit den Emotionen und der Leidenschaft von Petrus befassen: „*Hütet die Herde Gottes!*“ So viel steht auf dem Spiel, sie standen unter Verfolgung. Die Herde braucht deine Leitung, deine Belehrung, deine Präsenz. Sie braucht dein Vorbild, dein Beispiel. Sei dieses Vorbild, sei ein gottesfürchtiges Beispiel! Sei ein Gebetskämpfer!

Wie herrlich, wenn unsere Geschwister sagen können: „Unsere Ältesten sind betende Älteste, unsere Älteste kümmern sich um die Herde, unsere Ältesten vermitteln uns eine Sicht für Weltmission.“ Wie Gemeinde langweilig sein kann, wo wir doch den großen Missionsbefehl haben, kann ich nicht verstehen. Es gibt so viel zu tun! Christus hat uns eine wunderbare, fantastische Aufgabe anbefohlen!

Die Leute brauchen deine Herausforderung, deinen Herzschlag, deine Leidenschaft, deine Begeisterung für das Evangelium. Sie brauchen Vorbilder, sie brauchen euch! Die Leute lieben gute Leitung. Deshalb lasst mich mit den Abschiedsworten von Paulus an die Ältesten in Ephesus schließen. Mögen euch diese Worte ermutigen: *„Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben“* (Apg 20,32).

Meine lieben Freunde, das Wort Gottes wird euch auferbauen. Ihr müsst euch vom Wort Gottes ernähren. Darum sagt Paulus: *„Habt Acht auf euch selbst.“* Wenn ihr die Schrift nicht lest, nicht gute Bücher lest, Sünde nicht bekennt oder nicht betet, dann achtet ihr nicht auf euch selbst. Wenn ihr das Wort Gottes lest und darin arbeitet, wird es euch auferbauen; es wird euch Kraft für eine unmögliche Aufgabe geben. Es ist unmöglich, Gottes Volk zu führen. Ihr würdet im ersten Jahr völlig ausbrennen. Aber der Heilige Geist kann euch Kraft geben. Er kann euch befähigen, diese Aufgabe zu meistern. Alleine schafft ihr es nicht. Tut es mit anderen zusammen! Tut es unter Gebet und mit dem Wissen um die Gedanken Gottes.

„So befehle ich euch nun Gott an und dem Wort seiner Gnade, das vermag, euch aufzuerbauen.“

Dieser Vortrag ist Teil einer Serie zum Thema „Biblische Leiterschulung“:

Serie 1: Grundzüge neutestamentlicher Gemeindeleitung

- 01 – Was ist biblische Ältestenschaft? Eine Einführung
- 02 – Zurück zur biblischen Lehre
- 03 – Mehrere Hirten-Älteste – warum? (1)
- 04 – Mehrere Hirten-Älteste – warum? (2)
- 05 – Mehrere Hirten-Älteste: Definition
- 06 – Voraussetzungen für Ältestendienst (1)
- 07 – Voraussetzungen für Ältestendienst (2)
- 08 – Fähigkeiten, Prüfung und Berufung von Ältesten
- 09 – Aufgaben von Ältesten (1): Lehren und Schützen
- 10 – Aufgaben von Ältesten (2): Leiten und Heilen